

Industriearbeiterschaft sowie nach Löhnen und Lebensverhältnissen.³⁸ Eine partielle Neujustierung erfuhr die Arbeiterhistoriographie dann im Zuge des *cultural turn* der 1980er Jahre. Kritisiert wurde die strukturalistische und in den Augen der Kritiker sterile Ausrichtung auf umfassende Gruppenzusammenhänge unter Vernachlässigung des Individuums und der Akteursperspektive.³⁹ Vertreter einer *alltagsorientierten* Strömung der Arbeitergeschichte postulierten eine stärker akteurszentrierte Perspektive, fragten etwa nach dem individuellen Handeln im Betrieb und nach Lebens-, Wohn- und Freizeitformen außerhalb des Betriebs.⁴⁰ Da die Arbeitergeschichtsschreibung in allen Pha-

³⁸ TENFELDE, Klaus: Wege zur Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Regional- und lokalgeschichtliche Forschungen (1945–1975) zur deutschen Arbeiterbewegung bis 1914, in: WEHLER, Hans-Ulrich (Hrsg.): Die moderne deutsche Geschichte in der internationalen Forschung 1945–1975 (Geschichte und Gesellschaft, Sonderheft 4), Göttingen 1978, S. 197–255. Zitat ebd., S. 211. Tenfelde knüpfte damit an CONZE 1954 an. Vgl. auch TENFELDE, Klaus: Sozialgeschichte und vergleichende Geschichte der Arbeiter, in: TENFELDE, Klaus (Hrsg.): Arbeiter und Arbeiterbewegung im Vergleich. Berichte zur internationalen historischen Forschung (Historische Zeitschrift, Sonderhefte Bd. 15), München 1986, S. 13–62, bes. S. 13–17. Die neue Ausrichtung der Arbeitergeschichte fand sogleich ihren Niederschlag in einem von Werner Conze und Ulrich Engelhardt herausgegebenen, richtungweisenden Sammelband. Hier werden zunächst in jeweils mehreren Beiträgen regionale und soziale Herkunft der Arbeiterschaft verhandelt, sodann Fragen des Lebensstandards, der Situation am Arbeitsplatz sowie des sozialen Verhaltens. Vgl. CONZE, Werner/ENGELHARDT, Ulrich (Hrsgg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. Herkunft, Lage und Verhalten (Industrielle Welt, Bd. 28), Stuttgart 1979. In dieselbe Richtung, allerdings mit etwas modifizierten Fragestellungen zielte ein vom gleichen Herausgeberduo im Jahre 1981 publizierter Band: CONZE, Werner/ENGELHARDT, Ulrich (Hrsgg.): Arbeiterexistenz im 19. Jahrhundert. Lebensstandard und Lebensgestaltung deutscher Arbeiter und Handwerker (Industrielle Welt, Bd. 33), Stuttgart 1981. Hierin ging es unter anderem um Fragen der Ernährung von Arbeitern, ihre Wohnsituation und ihr Verhalten in Krisensituationen. Ebenfalls im Jahre 1981 erschien ein von Dieter Langewiesche und Klaus Schönhoven edierter Band, der in einem breiten Zugriff das sozialgeschichtliche Paradigma der Arbeitergeschichte unter Abkehr von einer reinen Organisations- und Ideengeschichte postulierte. Vgl. LANGEWIESCHE, Dieter/SCHÖNHOFEN, Klaus (Hrsgg.): Arbeiter in Deutschland. Studien zur Lebensweise der Arbeiterschaft im Zeitalter der Industrialisierung, Paderborn 1981.

³⁹ Die Kultur- und in diesem Zusammenhang die seit den 1980er Jahren immer stärker aufkommende Alltagsgeschichte erhoben den Anspruch, das Individuum auf Kosten strukturorientierter Ansätze stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Vgl. dazu u. a. LÜDTKE, Alf (Hrsg.): Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen, Frankfurt a. M. 1989. Zur Kritik an der klassischen, strukturzentrierten Ausrichtung der Sozialgeschichte vgl. auch WELSKOPP, Thomas: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24 (1998), S. 173–198.

⁴⁰ Was die inhaltliche Ausrichtung betrifft, sind beispielhaft mehrere Beiträge von Alf Lüdtkke, die allerdings bereits einige Jahre bevor die kulturgeschichtliche Wende zum vollen Durchbruch kam erschienen sind, zu nennen: LÜDTKE, Alf: Arbeitsbeginn, Arbeitspausen, Arbeitsende. Skizzen zu Bedürfnisbefriedigung und Industriearbeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: HUCK, Gerhard (Hrsg.): Sozialgeschichte der Freizeit, Wuppertal 1980, S. 95–122; LÜDTKE, Alf: Erfahrung von Industriearbeitern. Thesen zu einer vernachlässigten Dimension der Arbeitergeschichte, in: CONZE, Werner/ENGELHARDT, Ulrich (Hrsgg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. Herkunft, Lage und Verhalten (Industrielle Welt, Bd. 28), Stuttgart 1979, S. 494–512. In allgemeiner Perspektive vgl. SIEGENTHALER,